

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention** der Stadt Burgdorf am **06.06.2019** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

18.WP/A-SIP/008

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:48 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:47 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:02 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Knauer, Detlef

stellv. Vorsitzende

Birgin, Gurbet

Mitglied/Mitglieder

Alker, Sonja
Braun, Jens
Kaever, Volkhard, Dr.
Meyer, Andreas
Neitzel, Beate
Nijenhof, Rüdiger
Perkun, Katrin

- für Herrn Gottschalk -

Beratende/s Mitglied/er

Kusber, Paula
Müller, Astrid
Röttger, Fritz
von Oettingen, Gero
Wieker, Ursula
Wirz, Angelika

Verwaltung

Borrmann, Thomas
Kegel, Jan
Kugel, Michael
Pape, Petra

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention am 15.11.2018

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Wohnraumversorgungskonzept Region Hannover - Steckbrief Stadt Burgdorf
Vorlage: M 2019 0822
 - 3.2. Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2016 - 2017'
Vorlage: M 2019 0849
 - 3.3. Betriebsabrechnung ‚Flüchtlingsunterkünfte 2017‘
Vorlage: M 2019 0887
4. Bericht aus der AWO Frauenberatungsstelle für Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze, Vortrag in der Sitzung
5. Informationen u.a. zur Situation von Menschen in Not, Vortrag in der Sitzung
6. Neuausrichtung der Förderstruktur von Frauenberatungsstellen in der Region Hannover
Vorlage: BV 2019 0963
7. Unterbringung von Asylbewerbern/innen -Entgeltordnung
Wohnanlage hinter FTZ
Vorlage: BV 2019 0966
8. Unterbringung von Asylbewerbern/innen und Flüchtlingen in der Stadt Burgdorf;
Satzungsrecht-
Vorlage: BV 2019 0967
9. Anfragen lt. Geschäftsordnung
10. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende, **Herr Knauer**, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er verwies darauf, dass TOP 5 in die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention verlegt werde. Frau Widmer von der Lebenshilfe sei heute verhindert und werde den Vortrag über ihre Arbeit und Projekte dann nachholen.

Sodann erklärte **Herr Knauer**, dass Herr Röttger und Herr Borrmann Mitteilungen für den vertraulichen Teil vorbereitet haben.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Prävention fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorangestellten Fassung genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention am 15.11.2018

Frau Birgin machte deutlich, dass ihre in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Soziales durch Herrn Schrader vorgetragene Fragen zum Entwurf des Stellenplans 2019/2020 nicht ausreichend beantwortet worden seien. Bezüglich der ersten Frage „Welche Ergebnisse haben die Flüchtlingssozialarbeiter bei der Flüchtlingssozialarbeit erzielt?“ wünsche sie sich eine ausführlichere Beantwortung unter Abwägung der Ergebnisse zwischen den Flüchtlingssozialarbeitern und den Institutionen Nachbarschaftstreff und Burgdorfer Mehrgenerationenhaus.

Herr Kugel merkte an, dass er die gestellten Fragen ausschließlich auf die Arbeit der Flüchtlingssozialarbeiter der Stadt bezogen hätte. Daher seien auch die Antworten dementsprechend formuliert worden. Die ergänzenden Fragestellungen mögen bitte zur Vermeidung von Missverständnissen schriftlich formuliert werden.

Herr Nijenhof bat in diesem Zusammenhang um Information, ob die Flüchtlingssozialarbeiter auch tatsächlich in anderen Aufgabenbereichen eingesetzt werden könnten.

Herr Braun kritisierte fehlende Informationen (z.B. Teilnehmerzahlen, ausgestellte Zertifikate usw.) im Zusammenhang mit den Förderanträgen des Burgdorfer Mehrgenerationenhauses und des Nachbarschaftstreffs.

Herr Kugel wies daraufhin, dass den jährlichen Anträgen der Kooperationspartner Informationen entnommen werden können und dass bei der Vorstellung der Anträge auch Fragen gestellt werden können.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Prävention fasste mit 5 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention vom 15.11.2018 wird genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) **Herr Borrmann** berichtete von den anstehenden Behinderten- und Seniorenfahrten der Stadt Burgdorf. Die diesjährige Seniorenfahrt am 20.08.2019 führe in das Hotel Hannover nach Bad Nenndorf. Gerechnet werde mit insgesamt ca. 130 – 140 Teilnehmer/-innen. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 2.500 € belaufen. Es werde ein Kostenbeitrag in Höhe von 8,00 € pro Person erhoben.

Bei der diesjährigen Behindertenfahrt am 25.06.2019 sei das Ziel ebenfalls Bad Nenndorf. Die Kosten betragen insgesamt ca. 1.360 €. Gerechnet werde mit ca. 70 – 90 Teilnehmer/-innen. Ein Kostenbeitrag werde nicht erhoben.

Weiterhin hob **Herr Borrmann** die gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz hervor.

Herr von Oettingen zeigte sich erfreut, dass die Stadt Burgdorf innerhalb der Region Hannover im Bereich der Betreuung von Senioren und Menschen mit Behinderung weit oben stehe. Hier gelte sein Dank auch der Verwaltung.

b) **Frau Pape** berichtete vom Interkulturellen Familiengesundheitstag am 18.05.2019 in Burgdorf. Zu diesem Tag seien 40 geladene Familien aus 13 unterschiedlichen Nationen begrüßt worden. Im Mittelpunkt standen der interaktive und kultursensible Austausch sowie kurze Vorträge über Frauengesundheit, den weiblichen Körper, Schwangerschaft, Geburt und Gesundheitsvorsorge. Für den Tag standen vor Ort zehn Übersetzer/-innen zur Verfügung. Der DRK Ortsverband Burgdorf führte die männlichen Besucher in die Erste Hilfe ein. Die Kinderbetreuung und das Mittagessen für 120 Menschen organisierte der Kinderschutzbund. Für die Veranstaltung entstanden der Stadt Burgdorf keine Kosten, da Landesfördergelder zur Verfügung standen. Zusammenfassend sei es ein schöner Tag gewesen.

3.1. Wohnraumversorgungskonzept Region Hannover - Steckbrief Stadt Burgdorf
Vorlage: M 2019 0822

Herr Kugel verwies auf den der Vorlage anliegenden Kommunalsteckbrief des Wohnraumversorgungskonzeptes der Region Hannover. Dieser gebe einen umfassenden Überblick der für Burgdorf anstehenden Entwicklung und Planung.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention nahmen das Wohnraumversorgungskonzept Region Hannover – Steckbrief Stadt Burgdorf abschließend zur Kenntnis.

3.2. Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2016 - 2017'
Vorlage: M 2019 0849

Herr Kugel erläuterte kurz, dass die Seite „Auf einen Blick“ in der Betriebsabrechnung der Obdachlosenunterkünfte 2016 – 2017 einen umfassenden Überblick ermögliche. Er machte deutlich, dass die kontinuierliche Verbesserung des Kostendeckungsgrades sich zwar positiv lese, gleichzeitig aber auch bedeute, dass mehr Menschen auf die Unterkunft angewiesen seien. Grundsätzlich sei ein Kostendeckungsgrad von Null am erfreulichsten, da dies bedeuten würde, dass keine Menschen obdachlos seien. Auf Nachfrage **Herrn Knauers** erklärte **Herr Kugel**, dass keine Einschätzung über die zu erwartende Entwicklung möglich sei.

Herr Braun erkundigte sich nach der prozentualen Auslastung der Burgdorfer Obdachlosenunterkünfte.

Herr Kugel sagte zu, die Zahlen bei der Ordnungsabteilung zu erfragen und über das Protokoll nachzureichen.

Antwort über das Protokoll:

Die Auslastung der mobilen Obdachlosenunterbringung ist in den letzten Jahren konstant. Sie liegt jährlich zwischen 800 und 1100 Übernachtungen, die sich auf einen Personenkreis von ca. 50 Wohnungslosen verteilt.

Durch den Wegfall der Kooperation mit der Tageswohnung zum 01.01.2016, die im Vorfeld präventive Sozialarbeit zu Verhinderung der Obdachlosigkeit angeboten habe, erhöhte sich die Anzahl der stationär eingewiesenen Personen im Laufe des Jahres 2016 von 2 auf 8 Personen. Im Jahre 2017 erhöhte sich die Zahl auf 11 Personen.

In den Jahren 2018 und 2019 blieb die Zahl der eingewiesenen Personen auf diesem hohen Niveau.

Derzeit seien 10 Personen stationär in der Obdachlosenunterkunft Drei

Eichen 1 und 1a untergebracht.

Die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Plätze für stationär untergebrachte Wohnungslose liegt aktuell bei 12 Plätzen.
Des Weiteren stehen für mobile Wohnungslose 6 Schlafplätze zur Verfügung.

Die prozentuale Auslastung hat sich in den letzten 5 Jahren somit von 25 Prozent auf ca. 85 Prozent erhöht, bei weiterhin starkem Belegungsdruck durch Zwangsräumungen und dem allgemeinen Mangel von günstigem Wohnraum.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention nahmen die Betriebsabrechnung ‚Obdachlosenunterkünfte 2016 – 2017‘ abschließend zur Kenntnis.

3.3. Betriebsabrechnung ‚Flüchtlingsunterkünfte 2017‘ Vorlage: M 2019 0887

Herr Kugel gab den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention einen kurzen Einblick in die Betriebsabrechnung der Flüchtlingsunterkünfte 2017.

Herr Braun stellte fest, dass in der Flüchtlingsunterkunft Östlich FTZ sehr hohe Stromkosten anfallen würden, da dort mit Strom geheizt werde. Es stelle sich die Frage, ob nicht eine andere Möglichkeit als eine elektrische Heizung in Betracht käme.

Herr Kugel erklärte, dass die Region Hannover seinerzeit für die Errichtung der Unterkunft zuständig gewesen sei.

Frau Alker bat die Verwaltung, bei der Region Hannover anzufragen, ob die Energiequelle für die Heizungsnutzung änderbar sei. Gerade bei einer etwaigen Weiternutzung der Gebäude sei diese Frage von Bedeutung.

Herr Nijenhof machte den Vorschlag, dass sich die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention im Rahmen einer Ortsbegehung ein besseres Bild über die Flüchtlingsunterkünfte an der Friederikenstraße machen sollten. Er bat die Verwaltung um eine dahingehende terminliche Festsetzung.

Antwort über das Protokoll:

Der Ortstermin bei den Flüchtlingsunterkünften an der Friederikenstraße findet am 27.08.2019 um 17.00 Uhr statt. Eine Einladung wird an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention gesondert ergehen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention nahmen die Betriebsabrechnung ‚Flüchtlingsunterkünfte 2017‘ abschließend zur Kenntnis.

4. **Bericht aus der AWO Frauenberatungsstelle für Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze, Vortrag in der Sitzung**

Frau Mende von der AWO Frauenberatungsstelle stellte sich kurz vor und bedankte sich für die Einladung.

Sie erläuterte, dass die Geschichte der Frauenberatungsstelle 2003 begonnen habe. Die Beratung sei freiwillig, kostenlos und auf Wunsch auch anonym möglich. Zielgruppe seien einzelne Frauen aus Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze, unabhängig von Nationalität und sozialer Stellung. Es wurden Frauen zwischen 18 und 90 Jahren beraten. Ziel sei es, die Frauen in Krisensituationen zu stabilisieren und neue Perspektiven für sie und auch deren Kinder zu schaffen. Die häufigsten Themen seien Trennungen, Beziehungskonflikte, häusliche Gewalt und Konflikte mit Kindern.

Hervorzuheben bei Gewaltsituationen sei, dass die Polizei bei der Beteiligung von Kindern immer das Jugendamt einschalte und bei Frauenbeteiligung immer die Stelle für häusliche Gewalt in Hannover informiere. Am häufigsten betroffen sei die Altersgruppe zwischen 31 und 50 Jahren.

Weitere Angebote und Aufgaben seien Rechtsinformationen durch eine Anwältin sowie die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner/-innen und die Wahrnehmung von Öffentlichkeitsarbeit.

Perspektivisch solle die Präventionsarbeit weiter ausgebaut werden. Dafür sei auch noch mehr Präsenz in den Kommunen notwendig.

Herr Nijenhof erkundigte sich, in welchen Räumlichkeiten die Betreuung von betroffenen Frauen aus Burgdorf erfolge.

Frau Mende erklärte, dass die Beratungen im Frauen- und Mütterzentrum stattfinden.

Herr Braun erfragte die Anzahl der bereits stattgefundenen Termine und Beratungen. Weiterhin erkundigte er sich, ob es auch eine entsprechende Männerberatungsstelle gebe und wie hoch der Migrantenanteil bei den stattfindenden Beratungen sei.

Frau Mende teilte mit, dass im Jahre 2018 insgesamt 169 Frauen in 473 Beratungen betreut wurden. **Frau Pape** ergänzte, dass Männer bei entsprechender Nachfrage an ein Netzwerk passender Beratungsstellen, wie z.B. mannigfaltig e.V. aus Hannover oder eine entsprechende Stelle in Celle, verwiesen werden. Der Migrantenanteil betrage derzeit ca. 25 %.

Frau Alker machte deutlich, dass Beratungsstellen für Frauen dringend benötigt werden.

Herr Nijenhof merkte an, dass bis in die 70er Jahre oft nur das Einschreiten von Familienangehörigen bei Gewaltproblemen helfen konnte.

5. **Informationen u.a. zur Situation von Menschen in Not, Vortrag in der Sitzung**

Der TOP wurde in die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Migration verlegt.

6. Neuausrichtung der Förderstruktur von Frauenberatungsstellen in der Region Hannover
Vorlage: BV 2019 0963

Frau Pape erläuterte die vorliegende Beschlussvorlage. Diese sei von den beteiligten Kommunen Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze gemeinsam erarbeitet worden und ziele auf die Ausweitung des Beratungsangebotes von Frauenfachberatungsstellen ab. Insgesamt erhöhe sich der Zuschuss der Stadt Burgdorf für die Frauenberatungsstelle AWO um 19.956,00 € auf 24.683,00 €. Dieses Gesamtvorhaben der Region Hannover biete eine große Chance, Frauen und Kinder zu bestärken und zu schützen.

Herr Nijenhof erklärte, dass die Beschlussvorlage empfehlend beschlossen werden sollte. Zu vertreten sei auch die vorgesehene Dynamisierung einer jährlichen Steigerung der Zuwendungen um 2 %, um zu erwartende Personalkostensteigerungen abfedern zu können. Allerdings sei ihm nicht klar, für welchen Zeitraum die Beschlussvorlage beschlossen werden solle. Außerdem sei eine regelmäßige Evaluation notwendig. Weiterhin sollte im Beschluss festgehalten werden, dass die drei anderen Kommunen der Beschlussvorlage ebenso zustimmen.

Frau Pape erläuterte, dass die Vorlage bei den anderen Kommunen in identischer Form in die Gremien gegeben werde. Der Richtlinienentwurf werde zur weiteren Erläuterung dem Protokoll beigelegt (**Anlage 1**).

Herr Kugel ergänzte unter Bezugnahme auf die Diskussion, dass unter Punkt a der Beschlussvorlage ergänzt werden sollte, dass der Zuschuss an die Frauenberatungsstelle Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze ab dem Jahr 2020 bereitgestellt werde, „unter dem Vorbehalt, dass die anderen drei Kommunen im Ostkreis gleichermaßen beschließen“.

Der Ergänzung des Beschlussvorschlages um diese Formulierung stimmten die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention einstimmig zu.

Bei einer Nein-Stimme und 8 Ja-Stimmen fasste der Ausschuss für Soziales, Integration und Prävention folgenden empfehlenden

Beschluss:

- a) **Der Zuschuss an die Frauenberatungsstelle Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze der AWO Region Hannover e.V. wird ab dem Jahr 2020 zur Unterstützung der Neuausrichtung der Förderstruktur für die Frauenberatungsstellen in der Region Hannover vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat über einen Nachtragshaushalt erhöht oder ggfs. über einen überplanmäßigen Aufwand bereitgestellt und unter dem Vorbehalt, dass die anderen drei Kommunen im Ostkreis gleichermaßen beschließen. Der Förderbetrag erhöht sich um 19.956,00 € auf gesamt 24.683,00 € und steigt ab dem Jahr 2021 um jährlich 2 %.**
- b) **Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Förderung über einen gemeinsamen Vertrag mit der Region Hannover sowie der AWO Frauenberatung Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze in einem wie bisher unbefristeten Vertragsverhältnis mit angemessener Kündigungsregelung festzuschreiben.**

7. Unterbringung von Asylbewerbern/innen -Entgeltordnung Wohnanlage hinter FTZ Vorlage: BV 2019 0966

Herr Kugel erläuterte kurz die vorliegende Beschlussvorlage und ging auf die zum 01.07.2019 vorzunehmende Anpassung der Entgeltordnung ein.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention gaben einstimmig folgende abschließende Empfehlung:

- a) **Von der Anlage 1 beigefügten Kalkulation der Entgelte für die Benutzung der Unterkunft Vor dem Celler Tor 51 (Östlich FTZ) für Asylbewerber/innen und Flüchtlinge in der Stadt Burgdorf wird Kenntnis genommen.**
- b) **Die dieser Vorlage als Anlage 2 und dem Originalprotokoll beigefügte „2. Änderung der Entgeltordnung für die Benut-**

zung der Unterkunft Vor dem Celler Tor 51 (Östlich FTZ) in Burgdorf“ wird beschlossen.

**8. Unterbringung von Asylbewerbern/innen und Flüchtlingen in der Stadt Burgdorf; Satzungsrecht-
Vorlage: BV 2019 0967**

Herr Kugel erläuterte kurz die vorliegende Beschlussvorlage.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention gaben einstimmig folgende abschließende Empfehlung:

- a) **Von der als Anlage 1 beigefügten Kalkulation der Gebühren für die Benutzung der Unterkünfte Friederikenstr. 43, 43a, Friederikenstr. 29 (Container) sowie Am Kieswerk 2 (Sorgenser Dreieck) für Asylbewerber/innen und Flüchtlinge in der Stadt Burgdorf wird Kenntnis genommen.**
- b) **Die dieser Vorlage als Anlage 2 und dem Originalprotokoll beigefügte „4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Unterkünfte für Asylbewerber/innen und Flüchtlinge in der Stadt Burgdorf“ wird beschlossen.**

9. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

10. Anregungen an die Verwaltung

- a) **Herr Braun** machte den Vorschlag, die Heimaufsicht der Region Hannover in die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Prävention einzuladen. Ziel sollte sein, einen Einblick in die Arbeit der Alten- und Pflegeheime sowie die Zusammenarbeit

zwischen beteiligten Ämtern zu bekommen.

Herr Knauer regte an, diese Frage an die Region Hannover zu adressieren und sagte zu, diesen Vorschlag als Anregung in das Protokoll mit aufzunehmen.

- b) Herr Röttger** erläuterte die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Er bitte die Verwaltung, sich mit den Förderinhalten zu beschäftigen.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer